

## Protokoll zur 1. Klassenelternsprechervollversammlung im KHG am 25.11.2010

Anwesende (s. Anhang)

- Schulleitung: Herr Rehn
- Mitglieder des Elternbeirats
- Klassenelternsprecher

Themen:

1.) Die Sprecher der Schülermitverwaltung stellten sich kurz vor.

1. Schülersprecher: Annika Maus, 10a
2. Schülersprecher: Franziska Grillenberger, Q 11
3. Schülersprecher: Dominik Schwab, Q11

2.) Die Schulleitung stellte aktuelle Themen aus der Schule vor:

a. Homepage des KHG:

Die Homepage des KHG wird überarbeitet. Das Erscheinungsbild wird erhalten, die dahinterliegende Technik wird aktualisiert. U.a. um geschützte Bereiche für spezifische Nutzergruppen zu erlauben oder z.B. die Möglichkeit zum Abonnieren des Info-Tickers anzubieten.

b. Veranstaltungsreihe zum Thema „Gefahren im Internet“:

Um die Schüler (vorrangig erst mal die 6. – 9. Klassen) und Eltern mit Informationen bzw. Schutzmaßnahmen zu „Gefahren im Internet“ zu versorgen, plant die Schule ab Januar 2011 folgende Aktivitäten:

- Anbieten von Vorträgen für die Eltern
- Workshops und Arbeitsgruppen mit den Schülern im kleineren Kreis, um die Schüler auch wirklich erreichen zu können, bloße Vorträge wären wahrscheinlich sinnlos
- Schulen von Lehrkräften bzw. den Sozialpädagogen zu „Internetbeauftragten“ bzw. Vertrauenspersonen, zu denen die Schüler auch kommen sollten, falls ihnen merkwürdige, möglicherweise gefährliche oder unangenehme Dinge auffallen oder an sie herangetragen werden

Hierzu sind zwei verschiedene Organisationen im engeren Gespräch mit Herrn Rehn:

- Prof. Dr. Bötsch vom Leibniz-Rechenzentrum der Uni in Garching, der sowohl für Vorträge für die Eltern als auch für Gruppenarbeit mit den Schülern zur Verfügung steht;
- Ein Subunternehmer des LKA, der Workshops mit den Schülern und den Lehrern durchführen kann

Es ist angedacht, hier durchaus mit beiden Anbietern zu arbeiten.

c. Durchführung eines „Skills Curriculums“:

Das Thema „Lernen lernen“ bzw. die Entwicklung verschiedener Präsentations-, Analyse- und Projektorganisationstechniken, bisher eher vage in den Unterricht integriert, soll nicht mehr derart intrinsisch, sondern explizit in verschiedenen Modulen den Jahrgangsstufen 5-10 nahegebracht werden. Die Methoden wie z.B. Arbeitsplatzgestaltung, 3 Schritt Lesetechnik, Aufbau von Grafiken, etc. , die sich über die Jahrgangsstufen den jeweiligen Anforderungen anpassen, sollen künftig von verschiedenen, jeweils für ein Modul verantwortlichen Lehrern, in z.B. einer Doppelstunde mit den Schülern erarbeitet werden. (Die gezeigte Modulübersicht wurde vom EB bei der Schulleitung angefragt).

Die Schule wünscht sich nach einer gewissen Zeit ein Feedback von den Eltern, ob die Kinder bestimmte Methoden aufgegriffen haben. Wie und Wann wird noch von der Schule definiert. Die Eltern werden entsprechend informiert.

Bewährte Methoden sollen anschließend im sog. „Kompetenzorder“ der Schüler dokumentiert werden.

3. Förderverein

Der FöV des KHG hat im Verhältnis beschämend wenige Mitglieder; insbesondere die Neuzugänge aus den 5. Klassen sind extrem niedrig; es wird um aktive Werbung der KES bei den Eltern gebeten (z.B. auf den Stammtischen) und auf einen entsprechenden, in Kürze erscheinenden „Bitte um Beitritt“-Brief des FöV verwiesen.

gez. Andreas Doerfler, Anna Mehr